

# HELP.

NOTFALLPFLEGE  
SCHWEIZ 2 | 2019

## Missbrauch und Vernachlässigung im Alter

Kindeswohlgefährdung auf Erwachsenen-Notfallstation erkennen

Eine Forensic Nurse auf der Notfallstation

Deeskalations-Management – Umsetzung in die Praxis



NOTFALLPFLEGE SCHWEIZ  
[www.notfallpflege.ch](http://www.notfallpflege.ch)

SOINS D'URGENCE SUISSE  
[www.soins-urgence.ch](http://www.soins-urgence.ch)

# EINE FORENSIC NURSE

## AUF DER NOTFALLSTATION

Kathrin Tränkner, Notfallpflegefachfrau NDS HF, CAS Forensic Nursing

**Es ist nicht immer möglich vorherzusagen, ob ein Unfall bzw. eine Verletzung von rechtlicher Relevanz ist. Aussergewöhnliche Todesfälle und deliktbezogene Verletzungen sind gerichtsmedizinische Fälle. Bei solchen ist es unerlässlich, die Situation zu erkennen und die Beweise zu sichern.**

Tagtäglich wird auf einer Notfallstation eine Vielzahl von Patienten und ihre Angehörigen resp. Begleitpersonen medizinisch versorgt oder betreut. So unterschiedlich wie die kulturellen Hintergründe, die soziale Herkunft oder die Sprache sind jeweils auch die Ansprüche der Personen. Während das Vorgehen in gewissen Situationen absolut klar und planbar ist, stellen unklare Situationen oder widersprüchliche Aussagen eine grosse Herausforderung dar.

### Situationen einordnen

Neben Zeit und Aufmerksamkeit verlangen solche Situationen zudem viel Feingefühl. Hinweise auf ein Delikt dürfen weder übersehen noch überhört werden. Insbesondere ist dabei an sämtliche Gewaltdelikte, wie beispielsweise Delikte häuslicher Gewalt, aber auch an Missbräuche jeglicher Form zu denken. Das Fachwissen einer Forensic Nurse ermöglicht es, derartige Situationen einzuordnen und entsprechende Unterstützung anzubieten. Entscheidend dafür ist, dass eine Forensic Nurse gute Kenntnisse der eigenen Organisationseinheit hat. Darunter fallen z.B. Sozial- oder Rechtsdienst und auch die Schnittstellen zur Polizei oder dem Institut für Rechtsmedizin.

Eine Forensic Nurse ist aufgrund ihrer Ausbildung darauf sensibilisiert, Anzeichen einer deliktrelevanten Situation zu erkennen. Ein Augenmerk ist auf Patien-

ten zu richten, die in einem Abhängigkeitsverhältnis zu bspw. ihren Eltern oder Betreuern stehen. Gerade in einer zwangsläufigen – durch die Umstände bedingten – Abhängigkeitssituation ist es ein Leichtes, einen Missbrauch zu vertuschen. Widersprüchliche Aussagen sind ernst zu nehmen und allenfalls in Frage zu stellen. Die medizinische Versorgung steht allerdings stets im Vordergrund.

### Beweise richtig handhaben

Neben der medizinischen Versorgung und der Beachtung von Hinweisen auf Delikte im Gespräch mit den Patienten dürfen auch materielle Hinweise und Spuren nicht vergessen gehen. Die richtige Handhabung solcher Beweise sichert ihre Verwertbarkeit in einem späteren Verfahren. Dazu sind drei Grundsätze zu beachten:

- Keine Spuren zerstören,
- Keine neuen/eigenen Spuren legen,
- Spuren vor fremden Einflüssen schützen.



Abbildung 1:  
Benötigtes Material zur Asservierung von Effekten.



Die Spurensicherung und Asservierung von Beweisstücken des potentiellen Opfers findet in Zusammenarbeit mit den Ärzten, der Polizei und der Rechtsmedizin statt. Beim Zerschneiden von Kleidungsstücken dürfen Spuren nicht zerschnitten und Knöpfe nicht abgetrennt werden. Des Weiteren müssen Hosentaschen vorsichtig abgetastet werden und dürfen nicht ge-

Abbildung 2:  
Handschuhe, Mundschutz und OP-Haube zum Schutz vor Verunreinigung der Kleidungsstücke mit eigener DNA.

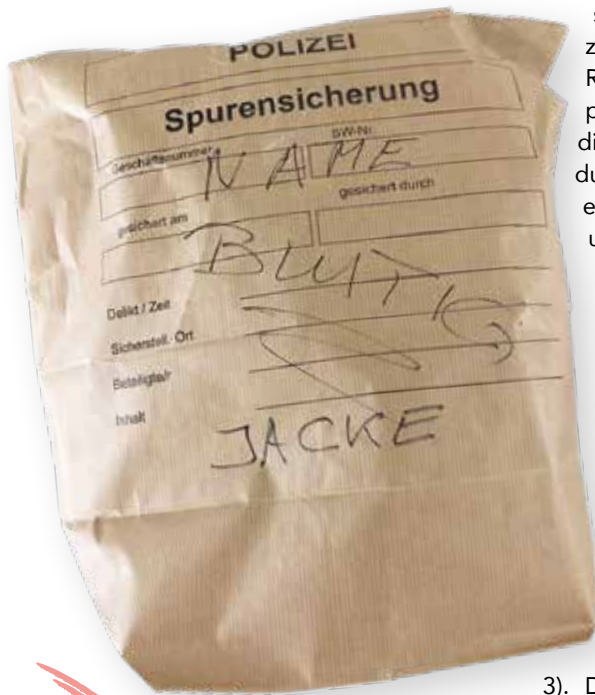


Abbildung 3:

Beschrifteter Sack mit jeweils einem Kleidungsstück, ggf. gekennzeichnet als blutig oder nass.

### Forensische Relevanz

Der Grundstein des Forensic Nursing wurde in den USA gelegt. Virginia A. Lynch wird als «Mother of Forensic Nursing» bezeichnet. 1986 wurde die erste Spezialisierungs-Weiterbildung «Master of Forensic clinical nurse specialist» für Pflegekräfte an den Universitäten in den USA eingeführt. In der Schweiz bestehen verschiedene Möglichkeiten, sich im Bereich des Forensic Nursing weiterzubilden, bis dato gibt es allerdings noch keine schweizweit einheitliche Ausbildung.

Da es auch in einem kleinen Land wie der Schweiz nicht selten zu Delikten kommt, wäre es erstrebenswert, wenn sämtliche Spitäler auf das Fachwissen einer Forensic Nurse zurückgreifen könnten. Forensic Nurses können in allen Fachgebieten mit forensischer Relevanz eingesetzt werden, wie beispielsweise der Gynäkologie, auf der Notfallstation, in der Pädiatrie, in der Psychiatrie sowie in medizinischen Einrichtungen von Justizvollzugsinstitutionen.

kehrt werden. Sämtliche Kleidungsstücke und Gegenstände sind einzeln in die von der Polizei resp. der Rechtsmedizin bereitgestellten Papiertüten zu verpacken. Ein Griff in die Tüte führt zur Verunreinigung durch eigene DNA; deshalb wird empfohlen Handschuhe, Mundschutz und OP-Haube beim Verpacken zu tragen (Material siehe Abbildung 1). Die Gegenstände des Opfers oder auch der beschuldigten Person müssen in die Tüte fallengelassen werden und jede einzelne Tüte muss mit dem Namen beschriftet werden, auch muss der Gegenstand zwingend auf der Tüte bezeichnet werden (siehe Abbildung 2). Feuchte, nasse oder blutige Gegenstände müssen mit dem Vermerk NASS/BLUTIG aserviert werden (siehe Abbildung 3). Diese Gegenstände werden dann von der Rechtsmedizin entsprechend priorisiert. Feuchtigkeit begünstigt das Wachstum von Schimmelpilz, Sporen und führt zur Veränderung oder Zerstörung der DNA.

### Opfer und Täter untersuchen

Zur Klärung rechtsmedizinischer Fragestellungen sollte je nach Deliktsverdacht innert 72 Stunden eine Ganzkörperuntersuchung durchgeführt werden. Eine solche Untersuchung hat wenn möglich beim vermutlichen Opfer wie auch beim möglichen Täter zu erfolgen. Mit Hilfe der körperlichen Untersuchung können Rückschlüsse auf die Art und Weise der Ge-

walteinwirkung gezogen werden sowie auch auf den Verletzungszeitpunkt. Wichtige Spuren können sich an den Händen des Täters befinden. Dies könnten z.B. Schmauchspuren von einer abgefeuerten Waffe sein. Zum Schutz dieser Spuren sollten die Hände des Täters keinesfalls gewaschen oder desinfiziert werden, sondern mit Tüten eingepackt werden. Da auch hier Feuchtigkeit die Spuren zerstört, sollten in die Tüte Löcher zur Luftzirkulation geschnitten werden (siehe Abbildung 4).

Unterschieden werden kann zudem zwischen Eigen- und Fremdverletzung. Unabhängig davon, ob die Betroffenen eine Strafanzeige einreichen oder nicht, sollten die Verletzungen sowohl schematisch, fotografisch als auch beschreibend festgehalten werden, denn gewisse Delikte sind von Amtes wegen zu verfolgen. Fotografische Dokumentationen müssen zwingend mit Hilfe eines Messbandes/Stabes die Grösse der Verletzung sichtbar machen. Ferner muss klar erkennbar sein, wo am Körper sich die Verletzung befindet. Ansonsten ist der Beweis allenfalls unverwertbar. Die Untersuchten müssen über alle Schritte der erfolgten Untersuchungen und Behandlungen aufgeklärt werden und ihr Einverständnis geben.

### Kontakt:

Kathrin Tränkner  
Notfallzentrum  
Universitätsspital Basel  
kathrin.traenkner@usb.ch



Abbildung 4:  
Möglichkeit,  
Spuren an Händen  
zu sichern – falls  
keine Papiertüte  
zur Hand,  
Plastiktüte  
benutzen, aber zur  
Luftzirkulation  
unbedingt  
aufschneiden.